

Eine Frage von einem Kriyaban-Devotee aus der Ukraine

Eine Botschaft wurde aufrichtig von einem Kriyaban-Devotee aus der Ukraine erbeten, einem Land, das gegenwärtig von Krieg zerrissen ist. Wir erheben den Anspruch, aus unserer Erfahrung zu lernen, und das mag in einem nach außen gerichteten technischen Bereich wie beim Autofahren oder Bedienen einer Maschine in der Industrie oder im Umgang mit einem Computer zutreffen. Doch abgesehen davon – lernen wir wirklich aus unserer Erfahrung? Man sagt, dass wir Menschen insgesamt schon 5000 Jahre lang Kriege erfahren haben – Stammeskriege, Bürgerkriege, Weltkriege, Glaubenskriege, ideologische Kriege, revolutionäre Kriege, Eroberungskriege wie durch Dschingis Khan, Nadir Shah, Alexander (den Großen!), Mohammed Gaznavi und viele andere solcher Schufte – während den vergangenen 5000 Jahren! Dabei haben wir Abertausende von Menschen getötet. Haben wir irgendetwas aus solchen Erfahrungen gelernt? Wir stellen immer noch Waffen her und bereiten uns auf weitere Kriege vor! Kann überhaupt Lernen stattfinden in unserer Erfahrungsstruktur, die den Rahmen für das ‚Ich‘, das Ego, abgibt, für den Verstand, die Selbstgefälligkeit, die Gemeinheiten des Netzwerks aus Gier – Schuld – Leichtgläubigkeit – Befriedigungen, Ängsten – Frustrationen – Zersplitterungen, von Abhängigkeiten vom Schwachsinn verschiedener Glaubenssysteme der organisierten Religionen und ihren Ideologien? Religion ist die Sammlung der Energie des Verstehens, all die oben erwähnten Tatsachen wahrzunehmen und damit augenblicklich von all solchen Torheiten frei zu sein. Lernen ist nur möglich im Zustand absoluter und bedingungsloser Freiheit vom Würgegriff des denkenden Geistes, im Offensein für die Heiligkeit des Lebens. Versteht, dass das Leben wirklich ist, doch dass der denkende Geist Fiktion ist und ein Feind des Lebens. Seht ein, dass es zwar einen Unterschied zwischen Russisch und Ukrainisch gibt, doch keine Trennung zwischen den Menschen als solchen.

Lasst uns bereit sein zu:

- 1 – Gewährsein, nicht Anhaftung/Abneigung
- 2 – Entschlossenheit, keine blinde Nachfolge
- 3 – Erblühen, nicht nachmachen
- 4 – Intelligenz, nicht Ichbezogenheit
- 5 – Lebensfreude, nicht den Vergnügen des denkenden Geistes
- 6 – direkter Erfahrung, keinem entlehnten Wissen
- 7 – der Weisheit der Liebe, nicht der Verlockung der Lust
- 8 – der Wahrhaftigkeit, nicht zu bloßen Worten
- 9 – Einsicht, nicht ‚Ich‘, ‚Ich‘, ‚Ich‘ und ‚du‘, ‚du‘, ‚du‘
- 10 – Unterscheidung, aber nicht Abtrennung
- 11 – Zurückweisung des Verstehens, keine Ablehnung gegenüber Verpflichtungen
- 12 – Vorbeugung, nicht Verbot
- 13 – Ernsthaftigkeit, nicht Sturheit
- 14 – Gewissen, nicht Hinterlist
- 15 – dem Jetzt des Lebens, nicht Vorstellungen des denkenden Geistes
- 16 – umfassendem Wissen, nicht zum Verfestigen von Gegensätzen
- 17 – wahrer Suche, nicht bloßen Fragen
- 18 – Antwort, nicht zu Reaktionen
- 19 – Wahrheit, nicht zu Zerrbildern
- 20 – Weisheit, nicht Bosheit
- 21 – Yoga des Lebens, nicht dem Geizter des denkenden Geistes
- 22 – Lust am Leben, nicht die Beflissenheit des denkenden Geistes
- 23 – nicht-duales Gewährsein, nicht zu Drogen, die abhängig machen

Jai Göttlichkeit --- nicht-duales Gewährsein